

Leuchttisch

Von Pyro-Grafix

In diesem Step geht es um einen Leuchttisch. Es ist zwar nicht so das man unbedingt brauch, aber wer mit dem Gedanken spielt, wird sich sicherlich an dem Preis stören. Daher hab ich mich mal hingesetzt und einen selbst zusammen gebaut. Alles im allen bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Denn hier haben wir einen recht großen Leuchttisch zu recht günstigem Preis.

*Handwerkliches Geschick sollte vorhanden sein. **Ich übernehme keine Haftung für Schäden jeglicher Art!***

Das hier benötigte Werkzeug sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Stichsäge , Schraubzwinge, Kleiner Schraubenzieher , Akku Bohrer + Bit , Hammer, kleine Nägel , Holzleim, Uhu Stick, Alufolie ,Skalpell ,Metermaß , Stift, Schleifpapier oder Schleifmaus, Gehrungssäge oder kleine Holz Säge und Geodreieck.

Diese Materialien mußten gekauft werden:

Glasplatte „Malm“ 40x50cm von Ikea 7 €

Lichtleiste Dioder von Ikea 20 €

1 x Winkelleiste 2,40 18x18mm 6 €

2 x Holzleiste gehobelt 1,00 m auf 17x45 mm (Dachleiste) 2€

Mdf Platte aus der Restekiste im Baumarkt für 3 € . Davon brauch ich aber 40 x 50 cm.

Los geht's:

Als erstes mache ich mir Gedanken wie der Leuchttisch aussehen soll, bzw wie ich in Zukunft darauf arbeiten möchte. DA ich mir solche Dinge räumlich gut vorstellen kann, mach ich mir keine Skizzen oder Vorzeichnungen. Daher müsst ihr fürs erste ohne auskommen.

Das Ganze soll ergonomisch werden. Was heißen will hinten wird er höher als vorne, sodass man sich nicht so drüber beugen muß und aufrecht sitzen kann. Da wir aber keine Tischkreissäge haben wird das nachher etwas knifflig.

Als erstes wird die Glasplatte auf die Holzplatte gelegt und mit einem Stift außen nach gefahren, sodass wir die Größe die wir aussäge müssen auf der Holzplatte haben.



Von den 2 Dachleisten schneiden wir 2 Seitenteile von 40 cm ab.



Danach messen wir den Abstand der Leisten innen. Nicht den Fehler machen und einfach ein Stück abschneiden von 50 cm da ihr der Meinung seit das Brett ist ja 40 x 50 cm. Wäre zwar kein Beinbruch, aber ihr müßtet danach nochmal sägen. Also daher den Abstand von Seite zu Seite innen messen.

Auch diese 2 Leisten werden dann zurecht geschnitten. Auf dem Bild ist nur die Hintere Leiste zu sehen, aber wie gesagt ihr brauch 2 Stück.



So und nun kommen wir zur schwierigen Stelle, die auch schon Handwerkliches Geschick verlangt. Ist im Übrigen mit das schwerste an der ganze Sache.

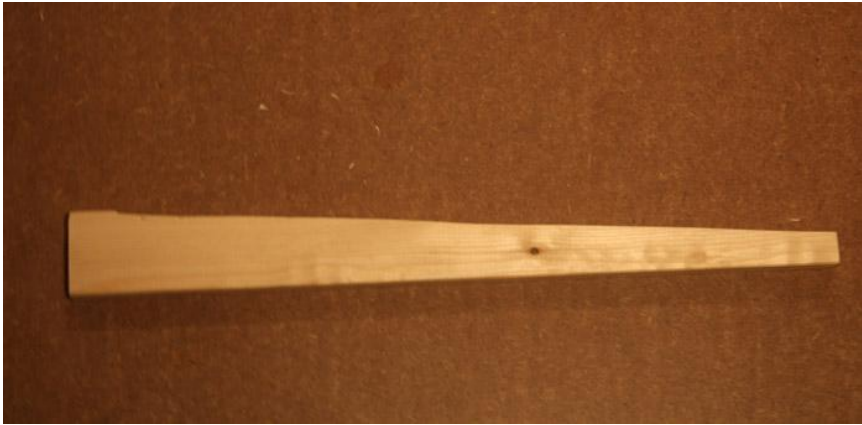
Da wir einen ergonomischen Leuchttisch haben wollen, müssen wir hinten höher kommen als vorne, und da die Leisten 17 mm dick sind, wird das unsere Höhe für vorne. Auf gut deutsch wir legen die Leiste vorne auf die breite Seite, sodass die 17 mm Seite die Höhe ergibt. Hinten wiederum stellen wir die Leiste wie im Bild oben. Nun markieren wir auf den Seitenteilen die Höhe für Vorne und das Ende für hinten. Da wir hinten Bündig werden wollen, dürfen wir die Leiste nicht komplett abschneiden.

So sollte es aussehen.



Wie schon gesagt haben wir keine Tischkreissäge. Wer eine hat m hat hier leichtes Spiel. Wer keine hat muß es machen wie ich, die Leiste mit der Klemme an einer Werkbank oder Tische (wenn es die Frau nicht sieht) befestigen und dann mit der Stichsäge durchsägen. Schwierig wird es am Ende, wenn das Holz immer dünner wird. Das wird mit beiden Seitenteilen gemacht.

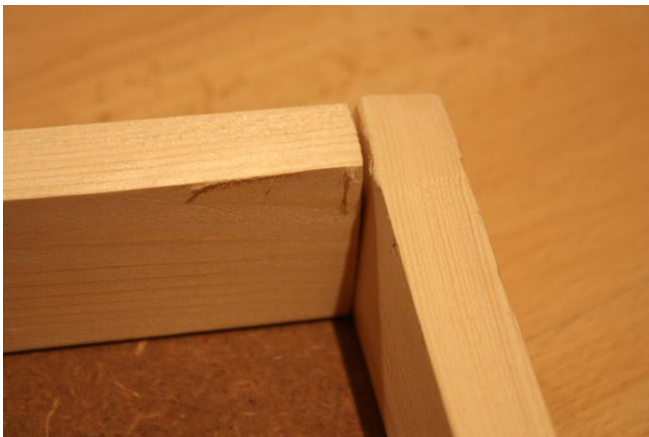
Am Ende sollte das dann so aussehen.



Nun nehmt ihr das Schleifpapier und schleift die Schnittkante glatt.



Da wir nun hinten noch eine scharfe Kante haben, sollte diese auch angeschliffen werden. Leicht schräg, damit auch die Glasplatte später besser sitzt. Das könnt ihr mit dem Schleifpapier machen oder einer Schleifmaschine / Maus. Ich hatte dafür eine Flex mit einem Schleifaufsatz, aber da solltet ihr wissen was ihr macht, denn mit 15.000 Umdrehungen ist da schnell was kaputt geschliffen.



Danach könnt ihr die vorderleiste Anlegen. Und schon habt ihr das Grundgerüst für den Leuchttisch.



Im nächsten Schritt nehme ich mir die Lichtleiste, lege sie testweise in den Kasten um auch zu sehen wo das Kabel hin muß. Hierbei kann man auch gleich sehen wie es später mal aussehen wird. Bei diesem Test ist mir auch aufgefallen, das die LED das Licht nicht gut genug verteilen.



Daher hab ich das Ganze mit einer Alufolie ausgelegt und nochmals getestet. Und schon sah das Ergebnis anders aus. Durch die Alu Folie wird das Licht gleichmäßig verteilt. Besser wäre ein Spiegel gewesen, den gibt es aber nicht in der Größe, der Kasten wäre wieder schwerer und wieder kosten intensiver gewesen.



Im nächsten Schritt wird Holzleim links, rechts und vorne auf die Platte aufgetragen, sowie auf die 2 Seitenteile und auf dem Frontstück. Das ganze wird 5 Minuten antrocknen lassen. So hält der Kleber später besser und wir verhindern so dass die Leisten hin und her rutschen. Das geschieht bei zu frischem Leim sehr gerne da die Oberflächen glatt sind.

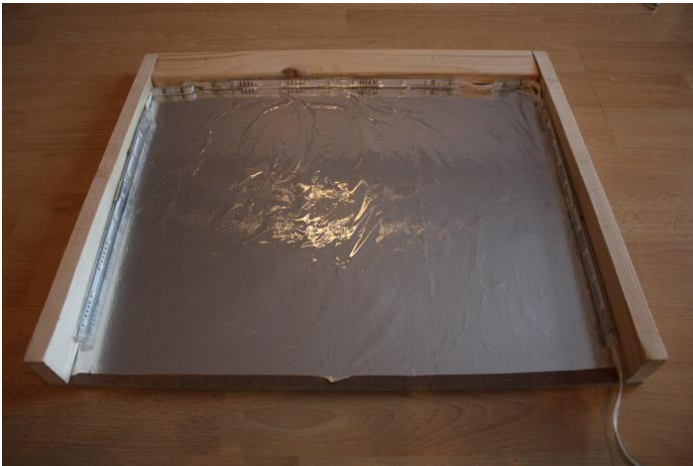


Nach der an trocken Zeit werden die Leisten angebracht und von unten mit Nägeln nochmals fest genagelt. Es müssen keine großen Nägel sein, sie auf der anderen Seite der Leiste wieder zu reichen☺.

Danach tragen wir auf der innen Fläche Uhu Kleber auf. Dafür hab ich ein Stick Kleber genommen. Hat in diesem Fall große Vorteile gegenüber flüssigem Kleber. Auf diesem Kleber kommt dann das Alu. Versuchen so glatt wie möglich die Alufolie aufzutragen, damit sich das Licht später besser verteilt. Die überschüssige Folie entferne ich mit einem Skalpell. Am hinteren Rand lasse ich ebenfalls 1,5 cm frei für die letzte Leiste.



Danach kommen die Halter der Lichtleiste dran. Diese Halter haben recht kleine Schrauben, daher muß ein Schraubenzieher her. Damit werden die Halterungen an jeder Seite befestigt. Aber vorsichtig, damit die Alufolie nicht zerreißt.



Nun sieht man auch wo das Kabel hinkommt. Damit das Kabel irgendwo raus kann, nehme ich mit den Akkubohrer und Bohre direkt am Rand ein Loch ein. Nun sollte da aber kein Loch sein, sondern ein Tunnel den sonst bekommt man das Kabel da ja schlecht durch. Wem das zu gefährlich ist bohrt 5 mm vom Rand ein Loch und sägt dann mit der Säge den Steg weg. Danach wird die Leiste ebenfalls mit Kleber versehen und festgeklebt. Zudem wird die Leiste wieder von unten festgenagelt.

Um das ganze hinten zu stabilisieren bohre ich von der Seite mit einem kleinen Bohrer ein Loch. Das hilft uns eine längere Schraube einzuschrauben um die Seite mit dem hinteren Teil zu verbinden. Würden wir das nicht vorbohren, würde das Holz platzen.

Danach nehme ich einem größeren Bohrer oder ein Counter sinkt und fräse das Bohrloch etwas aus, damit der Kopf der Schraube im Holz verschwindet. Hat 2 Vorteile. Zu einem dringt die Schraube so weiter ins Holz ein, zum anderen sieht es besser aus und man kann an dem Kopf nicht hängen bleiben.



Bald haben wir es geschafft. Auf den nächsten 2 Bildern sieht man wie es aussehen sollte.



Um die Glasplatte zu befestigen kommt nun noch die Winkelleiste dran. Dafür brauchen wir eine Gehrungssäge oder wer keine hat ein Geodreieck und eine Holz Säge. Laubsäge würde hier auch reichen, da die Winkelleisten nicht sehr dick sind.

Wir messen die Leisten wieder ab und sägen dann einen 45° Winkel ab. Immer gegenläufig, sodass die Seiten zueinander passen.



Die Glasplatte wird auf den Kasten gelegt, die Leisten auf der innen Seite die am Holzkasten ist (nicht die Seite die auf die Glasplatte drückt) werden mit Leim versehen und ebenfalls mit kleinen Nägeln festgenagelt.

So sollte die Glasplatte halten. Diese Variante ist die einfachste und lässt sich wieder lösen, wenn mit den LED ,s mal was sein sollte.

Mir hat erst vorgeschwebt mit einer Oberfräse eine Nut in die Leisten zu fräsen, in der man dann die Glasplatte einschiebt. Hätte zwar die Kosten um 6€ gesenkt, aber nicht jeder hat eine Oberfräse zu Hause. Und so ist es am einfachsten.

Am Ende sieht das ganze so aus.



Das einzige Manko an diesem Prototyp ist, das ich irgendwann mal die Lichtleiste gegen eine Stärkere austausche. Aber da stellt sich die Frage nach dem Kosten /Nutzen Faktor.

Als kleiner Tipp. Für meinen Leuchttisch habe ich die 30€ Variante der LED Leiste genommen, welche die Farbe wechseln kann. So kann man sich den Kasten auch mal als Gimmig in die Wohnung stellen.

Hoffe ihr hattet Spass mit meinem Step und viel Spass wer ihn nacharbeiten möchte. Für Fragen steh ich jederzeit zur Verfügung.

Gruß Pyro